GemÃ?ß § 7 Abs. 2 Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) stellt es fÃ¼r den Verbraucher eine **unzumutbare BelÃ?stigung** dar, wenn er ohne seine vorherige **ausdrÃ¼ckliche Einwilligung Werbung** per E-Mail oder Telefon erhÃ?lt.

Kindstauen und **Beschneidungen** von Kindern werden **ohne** deren vorherige **ausdrÃ¼ckliche Einwilligung** durchgefÃ¼hrt.

AWQ.DE

OPT IN vs. OPT OUT

Description

OPT_IN_vs_OPT_OUT

Schon allein fÃ¼r die Erlaubnis zur *Werbung* per E-Mail oder Telefon ist in Deutschland das OPT-IN-Verfahren vorgeschrieben, also eine vorherige ausdrÃ¼ckliche Einwilligung des EmpfÃ?ngers.

Kindstauen, bei denen Menschen einer bestimmten Religion untergeordnet werden, fÃ¼gen Menschen zumindest keinen physischen Schaden zu und lassen sich spÃ?ter durch den Kirchenaustritt annullieren. Trotzdem verstÃ?Ã?t diese Zeremonie gegen die gesetzlich garantierte MenschenwÃ¼rde und Selbstbestimmtheit.

Beschneidungen an Kindern, also religiÃ¶s motivierte VerstÃ?mmelungen aller Art, stellen einen *irreversiblen* Eingriff in die kÃ¶rperliche Unversehrtheit dar, die mit religiÃ¶sen GrÃ¼nden keinesfalls zu rechtfertigen ist.

1. **Jegliche religiÃ¶se Handlung an Kindern, egal ob formell, psychisch oder physisch, stellt einen skandalÃ¶sen Machtmissbrauch dar.**
2. **(FrÃ¼h-)kindliche religiÃ¶se Indoktrination darf gesellschaftlich und staatlich weder toleriert, noch subventioniert oder sonstwie gefÃ¶rdert werden.**
3. **Religion muss Privatsache von Erwachsenen sein, wie es Jesus seinen Nachfolgern lt. Bibel ja auch [aufgetragen](#) hat.**

Category

1. Allgemein

Tags

1. beschneidung
2. menschenrechte
3. taufe

Date Created

07.04.2016

#wenigerglauben